

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) ist Österreichs zentrale außeruniversitäre Einrichtung für Wissenschaft und Forschung. Sie hat die gesetzliche Aufgabe, „die Wissenschaft in jeder Hinsicht zu fördern“.

1847 als Gelehrten-gesellschaft gegründet, steht sie mit ihren heute über 760 Mitgliedern sowie rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für innovative Grundlagenforschung, interdisziplinären Wissensaustausch und die Vermittlung neuer Erkenntnisse – mit dem Ziel zum wissenschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Fortschritt beizutragen.

Symposium

Österreich in ICDP und IODP-Programmen

Beitrag zur integrativen
Erdsystemwissenschaft

VERANSTALTER

Österreichische Akademie der Wissenschaften

KONTAKT

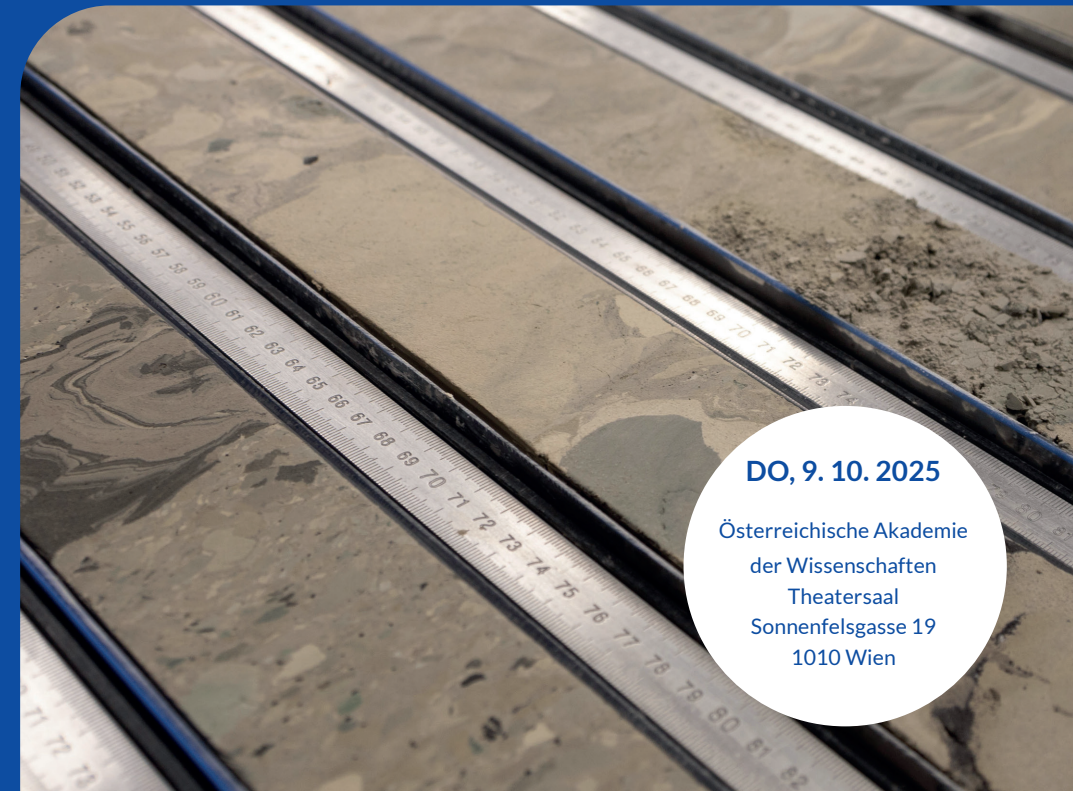
HR Mag. Bernhard Plunger
Leiter Internationale Beziehungen
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien
bernhard.plunger@oeaw.ac.at

ANMELDUNG

Anmeldung erbeten unter: www.oeaw.ac.at/oesterreich-in-icdp-und-iodp-programmen

Foto: © Tiffany Liao, IODP JRSO

OEAW.AC.AT



DO, 9. 10. 2025

Österreichische Akademie
der Wissenschaften
Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

Österreich beteiligt sich seit den Jahren 2001 (ICDP) bzw. 2004 (IODP) an den internationalen wissenschaftlichen Großforschungsprogrammen des International Continental Scientific Drilling Program (ICDP) und des International Ocean Drilling Programme (IODP). Diese erdwissenschaftlichen Tiefbohrprogramme sind weltweit die erfolgreichsten geowissenschaftlichen Forschungsprogramme. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den Programmen haben viele Aspekte der Erdsystemforschung betroffen und deren Verständnis z.T. grundsätzlich verändert. Heute und in Zukunft befassen sich die Programme mit grundlegenden Fragen über die miteinander zusammenhängenden Prozesse, die das komplexe System Erde charakterisieren und die Zukunft unseres Planeten prägen (z.B. das Klimasystem der Erde, Kippunkte in der Erdgeschichte, Globale Zyklen von Energie und Materie, Bewohnbarkeit und Leben auf der Erde, Plattentektonik, Naturgefahren und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft). Dabei werden hochentwickelte Technologien eingesetzt, um Sediment-, Gesteins-, Mikroben- und Flüssigkeitsproben aus dem Meeresboden und dem kontinentalen Untergrund zu gewinnen und zu analysieren, sowie modernste Messgeräte und Langzeitobservatorien in Bohrlöchern installiert, um dynamische Veränderungsprozesse in situ zu erforschen.

Die Mitgliedschaft Österreichs in diesen Programmen ermöglicht heimischen Spitzenforschern in verschiedenen Karrierestadien und aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen nicht nur die Teilnahme an IODP und ICDP Projekten an vorderster Front, sondern erlaubt auch, was noch wichtiger erscheint, eigene Projektvorschläge zu entwickeln, umzusetzen und koordinierend zu leiten.

Die Beteiligung Österreichs und die Perspektiven in den internationalen erdsystemwissenschaftlichen Großforschungsprogrammen „International Continental Scientific Drilling Program (ICDP)“ & „International Ocean Drilling Programme (IODP)“ ist Thema dieses Symposiums. Österreichische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen die Highlights ihrer Beteiligungen in laufenden und/oder ihre Perspektiven für zukünftige Projekte der breiten Öffentlichkeit vor, um den Mehrwert der österreichischen Mitgliedschaft in diesen Großforschungsprogrammen als wichtige Basis der integrativen Erdsystemwissenschaften aufzuzeigen.

Programm

13:30 – 13:45

Begrüßung und Eröffnung

Bernhard Plunger, ÖAW Leitung Internationale Beziehungen

13:45 – 15:00

Übersicht der Programm-beteiligungen, Inhalte und Perspektiven

Christian Köberl, ÖAW & Universität Wien (Österreichischer Vertreter im ICDP Executive Committee; Principal Investigator bei 5 ICDP-Projekten)

Die Beteiligung Österreichs im kontinentalen Tiefbohrprogramm ICDP

Michael Strasser, Universität Innsbruck, Institut für Geologie (Österreichischer Vertreter im European Consortium for Ocean Research Drilling (ECORD) Science Support and Advisory Committee, co-chief scientist IODP Expedition 386 und 503)

Eine neue Ära des Scientific Ocean Drilling: Österreichs Teilnahme am neuen IODP³

15:00 – 16:15

Höhepunkte österreichischer Beteiligungen in IODP

Theresa Nohl, Universität Wien, Institut für Paläontologie (Teilnehmerin an IODP Expedition 389 (2023), co-lead proponent TIMOR) Vom Riff zum Gestein: Transformationen in der Rifftagenese

Christian Rinke, Universität Innsbruck, Institut für Mikrobiologie (Teilnehmer IODP Expedition 405 (2024) und 503 (2025)) Kryptische Mikroben der Tiefseeböden: Entdeckungen und Herausforderungen

Gerald Auer, Universität Graz, Institut für Erdwissenschaften (Teilnehmer IODP Expedition 356, co-Leader of RECORD and Legacy Asset Projects und SEP Member) IODP Legacy Archives im 21. Jahrhundert – Bohrkernforschung mit Machine Learning und KI im digitalen Zeitalter

16:15 – 17:00

Kaffeepause und Poster

17:00 – 18:15

Höhepunkte österreichischer Beteiligungen in ICDP

Markus Fiebig, Universität für Bodenkultur (österreichischer Leadpartner im ICDP-Projekt DOVE)

Die Alpen im Eiszeitalter aus Sicht der glazialen Übertiefungen rund um die Alpen – ICDP-Projekt DOVE

Florian Bleibinhaus, Montanuniversität Leoben (österreichischer Partner im ICDP-Projekt DIVE)

Drilling the Ivrea-Verbano Zone (DIVE): von der kontinentalen Unterkruste bis zur Moho

Werner Piller, Universität Graz, Institut für Erdwissenschaften (Co-Leader im ICDP-Projekt TADP) Vom Sumpf zum Regenwald – die Entwicklung des Amazonas Beckens im Miozän

18:15–19:00

DISKUSSION & POSTER

Im Anschluss wird zu einem Empfang geladen.